

Ich liebe dich.

Ich liebe dich.

Ich liebe dich.

Ich liebe dich.

Der oben gezeigte Satz macht sichtbar, dass die Wahl der Schrift Einfluss darauf hat, in welchem Kontext der Inhalt verstanden wird. Über diesen ersten Eindruck hinaus beeinflussen Schriftart, -gattung, -schnitt, -stärke, -grad, Laufweite, Zeilenabstand, Satzart und Satzbreite die Lesefreundlichkeit eines gesetzten Textes.

Was gute Typografie kann

Die einzelnen Faktoren für die Schriftwahl gezielt aufeinander abzustimmen erfordert typografisches Wissen und ein geschultes Auge. Die professionelle

Verwendung zeigt sich zunächst in der Lesbarkeit. Darüber hinaus können aber Feinheiten wie Mediävalziffern, Kapitälchen oder Ligaturen einen Text in ein genussvolles Lesevergnügen verwandeln. Erfahrungsgemäß wird dieses »Feintuning« auch vom typografischen Laien wahrgenommen – doch nicht immer bewusst. Man kann dies mit einem gut gewürzten Gericht vergleichen: Man schmeckt den Unterschied zum »Dosenfutter« ohne zu wissen, welche Kräuter für den guten Geschmack verantwortlich sind.

Was ist bei der Auswahl zu beachten?

Besonderheiten der Medien benötigen auch eine besondere Schriftwahl: Zum Beispiel sollte eine Schriftfamilie, die für Finanzkommunikation ausgewählt wird, geeignete Ziffern für den Tabellensatz haben und eine Typografie für Webseiten wird auf dem Bildschirm ohne Serifen lesefreundlicher wirken als mit. Ganz anders im gedruckten Buch: Dort lassen sich Wortgebilde mit Serifen schneller erfassen als die ohne Serifen.

Besonderheit im Internet

Im Web gelten sehr enge Grenzen zur Auswahl von Schriften solange der Gestalter oder Auftraggeber möchte, dass auf möglichst vielen Monitoren ein einheitliches Schriftbild sichtbar wird. Dann kann der Gestalter auf eine Standardschrift zurückgreifen, die mit den meisten Computern zusammen ausgeliefert wird.

Mit der CSS-Formatierung von Webseiten können Hierarchien für die Schriftwahl zugeordnet werden. Dadurch wird die Art und Reihenfolge festgelegt, in der der Browser des Users die Schriften darstellt.

Um für wichtige Elemente einer Website auf allen denkbaren Monitoren eine einheitliche Darstellung zu garantieren, werden Buttons oder Überschriften häufig als Grafik verarbeitet und mit einem entsprechenden Alternativ-Text Suchmaschinen-tauglich und »barrierefrei« gemacht.

Es grüßt Sie herzlich
Eva Kräling